



Auf dem Hindernisparcours mit Slalom- und Kriechtoren waren Kinder aus mehr als 20 Grundschulen vertreten. Die weitesten Anreisewege hatten die Mädchen und Jungen aus Klingenthal und Radebeul.

FOTO: ANDREAS BAUER

Kinder eifern einem Vorbild nach

Vor den Augen von Eric Frenzel haben 130 junge Skifahrer beim sächsischen Grundschul-Wettbewerb ihr Können gezeigt. Sie legten los wie einst der Weltmeister selbst.

VON ANDREAS BAUER

AUGUSTUSBURG/ZSCHOPAU – Nicht nur für die 130 jungen Teilnehmer des sächsischen Ski-Grundschul-Wettbewerbs in Augustusburg ist der Besuch von Eric Frenzel etwas ganz Besonderes gewesen, sondern auch für den Nordischen Kombinierer vom WSC Erzgebirge Oberwiesenthal selbst. Denn irgendwie trafen bei dem vom Zschopauer Trainer Achim Schaale organisierten Wettkampf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aufeinander.

Vor der Gegenwart konnte sich der frisch gebackene Gesamt-Weltcup-Sieger schon allein deshalb nicht drücken, weil selbst den Kindern sein Gesicht aus dem Fernse-

hen bestens bekannt ist. Frenzel hatte auch zahlreiche Autogrammkarten mitgebracht. Doch die brauchte er gar nicht erst auszupacken, denn nach seiner Ankunft wurde ihm fast alles unter den Stift gehalten, was gerade da war. Helme, Skier, Handschuhe, ja sogar Hände musste der 24-Jährige signieren. Für kurze Zeit waren die drei Wettkampfstationen – Schanze, Vielseitigkeitsparcours und Wellenbahn – Nebensache.

Als die Steppkes wieder bei der Sache waren, verfolgte Frenzel ihr

Treiben – und fühlte sich dabei an seine eigene Vergangenheit erinnern: „Auch ich bin mit sechs Jahren zum ersten Mal über eine Schanze gesprungen.“ Einige mutige Jungen kamen in Augustusburg sogar wie Frenzel einst in Geyer nahe an die Fünf-Meter-Marke heran. Doch die Weite war für Achim Schaale nur Nebensache: „Für mich war erstaunlich, dass jeder einzelne Teilnehmer den Sprung gewagt hat.“

Doch zum Wintersportbereich Ski nordisch gehört auch der Lang-

lauf. Dafür waren in Augustusburg keine eintönigen Loipen präpariert worden, sondern zwei leicht bergab führende Strecken mit vielerlei Hindernissen. „Die Stationen haben die Veranstalter gut hinbekommen“, meinte Frenzel. Das Wichtigste, der Spaß, sei dabei nicht zu kurz gekommen. Doch natürlich war in den Gesichtern vieler Mädchen und Jungen auch der Ehrgeiz klar erkennbar.

„Ich denke schon, dass der eine oder andere dabei war, der es weit bringen kann“, sagte Frenzel. Im anschließenden Pressegespräch machte er aber zugleich deutlich, dass Erfolg seinen Preis hat. So schätzt der 24-Jährige seinen Trainingsumfang pro Jahr auf 5000 gelaufene Kilometer und 500 Sprünge.

Einige, die erst zwei- oder dreimal über einen Schanzentisch gegangen sind, holten erstaunlich viel Punkte. Vor allem die Vertreter der Grundschule Einsiedel, die in der Teamwertung einen Doppelsieg feierten und vier der ersten sechs Duos stellten. Die besten aus dem Altkreis Ansbach waren Anni Bartl und Angelina Anders vom SSV Geyer. Sie gewannen die Mädchen-Kategorie der Vereinssportler.



Organisator Achim Schaale vom SV Nordisch/Alpine Zschopau war zugleich Moderator und befragte Eric Frenzel zur Karriere.

FOTO: ANDREAS BAUER